

## PROTOKOLL

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am Mittwoch, den 30.11.2016,  
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** BuS/001/2016  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 21:20 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende/r**

Jutta Dettmann

#### **Mitglied**

Mirco Bredenförder

Bernd Gieshoidt

Heiko Christian Grube

Annegret Mielke

Thomas Schulke

Malte Stakowski

Gerhard Boßmann

Silke Meier

Reinhardt Wüstehube

Ursula Thöle-Ehlhardt

Vertretung für Herla Wendelin-Feindt

Vertreterin für Axel Uffmann

#### **Hinzugewählte/r**

Jürgen Höcker

Frank Sierp

Gerd-Jürgen Thoms

Michelle Tornesello

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier

StOAR Karl-Wilhelm Möller

Britta Itzek

#### **Protokollführer/in**

Verwaltungsfachwirtin Marion Noruschat

#### **Zuhörer**

Gast/Gäste

Presse

Zuhörer

Herr Andreas (Landesschulbehörde)

Frau Kammeier (Meller Kreisblatt)

16

### **Abwesend:**

#### **Mitglied**

Herla Wendelin-Feindt

Axel Uffmann

#### **von der Verwaltung**

Christian Elscher

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Verpflichtung der hinzugewählten Ausschussmitglieder
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls
- TOP 6 Bericht
- TOP 6.1 der Landesschulbehörde
- TOP 6.2 der Verwaltung
- TOP 7 Schulen
- TOP 7.1 Schülerstatistik 2016/17  
Vorlage: 2016/0274
- TOP 7.2 Anträge auf Errichtung von Ganztagschulen  
Vorlage: 2016/0230
- TOP 8 Kindertagesstätten
- TOP 8.1 Übersicht über die Versorgungssituation in den Meller Kindertagesstätten zum 01.08.2017  
Vorlage: 2016/0183
- TOP 9 Sport
- TOP 9.1 Antrag auf Förderung des Bauprojektes "Kursraumerweiterung an der Landesturnschule Melle"  
Vorlage: 2016/0269
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

**Frau Dettmann** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

**Frau Dettmann** erklärt, dass der TOP 5 entfalle, da dieses die erste Sitzung des Ausschusses sei.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

### **TOP 3 Verpflichtung der hinzugewählten Ausschussmitglieder**

Die hinzugewählten Vertreter für den Schulbereich, Michelle Tornesello (Schülervertreterin), Frank Sierp (Stadtelternrat der Meller Schulen) und Jürgen Höcker (Lehrervertreter) werden von **Frau Dettmann** per Handschlag verpflichtet. Sie weist darauf hin, dass die zuvor Genannten bezüglich der Schulthemen ein Stimmrecht haben und beratend mitwirken können. Analog gelte dieses auch für die weiteren Vertreter aus den Bereichen „Kindertagesstätten“ und „Sport“, die in der nächsten Sitzung verpflichtet werden.

### **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

**Herr Huning**, Vorsitzender des Stadtelternrates der Meller Schulen, berichtet, dass auf dem Gelände der Kantor-Wiebold-Grundschule in Neuenkirchen im vergangenen Jahr eine Hangelbrücke abgebaut werden musste, da diese abgängig gewesen sei. Als Ersatz solle nun eine Kletterspinne dort aufgebaut werden. Um dieses Gerät finanzieren zu können, haben die damaligen Schüler der dritten Klasse begonnen, Geld zu sammeln. Zusammen mit weiteren Spenden und der Unterstützung des Fördervereines sei diese Kletterspinne nun finanziert. Jetzt liege es an der Stadt, ob und wann das Gerät aufgestellt werden könne. Er bittet darum, diese Angelegenheit voranzutreiben, damit die Schüler, die so viel Engagement bewiesen haben, auch die Errichtung noch mitbekommen. Beabsichtigt sei die Einweihung im Rahmen eines Schulfestes im Mai 2017.

**Frau Dettmann** bittet die Verwaltung, dieser Bitte nach Möglichkeit nachzukommen.

**Herr Schoster**, Vertreter des Schulvorstandes der GS Eicken-Bruche, teilt mit, dass der Schulvorstand bezüglich des Antrags auf Errichtung einer Ganztagschule den dortigen Raumbestand für nicht ausreichend halte. In der Beschlussvorlage gehe man jedoch von ausreichenden Räumen aus.

**Herr Möller** erläutert, dass an der GS Eicken-Bruche ein grundsätzlicher Sanierungsaufwand bestehe. Das Gebäudemanagement habe den Auftrag für die fachliche Bewertung an ein externes Büro vergeben. Das Fachamt habe, gemeinsam mit der Schulleitung, den Bedarf bewertet und an das Büro übergeben. Nun warte man auf eine erste Bewertung des Büros und werde das Ergebnis im Ausschuss diskutieren. Im Rahmen des Antragsverfahrens zum Ganztags wurde der Schulleitung mitgeteilt, dass dieser, vor dem Hintergrund, dass der Schulstandort zur Zeit überplant werde, nur im vorhandenen Raumbestand anlaufen könne und sie sich damit arrangieren müsse.

**Herr Albersmelcher**, Vertreter des Ortsrates Oldendorf, berichtet von Anfragen seitens der Eltern und Erzieher aus den Kitas in Oldendorf und Westerhausen, welche Maßnahmen hinsichtlich der Unterversorgung mit Kita-Plätzen ab dem 01.08.2017 angedacht seien.

**Frau Dettmann** verweist auf den TOP 8.1, zu dem auch konkrete Zahlen genannt werden. In der nächsten Ausschusssitzung werde man voraussichtlich über entsprechende Maßnahmen beraten.

## **TOP 5      Genehmigung des Protokolls**

Dieser TOP entfällt.

## **TOP 6      Bericht**

### **TOP 6.1    der Landesschulbehörde**

**Frau Dettmann** begrüßt Herrn Thoms und Herrn Andreas von der Landesschulbehörde. Für Herrn Thoms sei dieses die letzte Ausschusssitzung, da er in den Ruhestand versetzt werde. Vertreten werde ihn nun Herr Andreas. Sie dankt Herrn Thoms seitens des Ausschusses für seine fachliche Begleitung seit Oktober 2008. Er habe immer engen Kontakt zur Verwaltung gehalten. Sie erinnert an die vielen Veränderungen in der Schullandschaft in den letzten acht Jahren, z.B. die Einrichtung einer IGS, der drei Oberschulen, Errichtung von Ganztagschulen, usw.). Zudem habe er sich in einigen Arbeitskreisen eingebracht und stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

**Herr Thoms** bestätigt die vielen spannenden Schulthemen in Melle. Es habe ihm immer viel Freude gemacht mit der Stadt Melle zusammen zu arbeiten. Für dieses stets gute und offene Verhältnis bedankt auch er sich. Künftig werde ihn Herr Andreas zunächst bis zum 01.02.2017 vertreten und, aus seiner Sicht gerne auch darüber hinaus, als schulfachlicher Dezernent tätig sein.

**Herr Thoms** berichtet, dass die Unterrichtsversorgung landesweit eine riesige Herausforderung sei. Bedingt durch den Aufbau von Ganztagschulen, der noch nicht abgeschlossenen Inklusion im Sek.-I-Bereich und der Zahl der Flüchtlinge sei der Topf der Lehrkräfte geleert worden. Die Unterrichtsversorgung in Melle sei, abgesehen von den Oberschulen in Melle-Mitte und Neuenkirchen, relativ gut. Er hoffe jedoch, dass die freien Stellen zum 01.02.2017 besetzt werden können. Die Förderschule Wiehengebirgsschule sei ebenfalls von fehlendem Lehrpersonal betroffen, sei aber dennoch relativ gut aufgestellt.

Die derzeitige Schulleiterin der GS Westerhausen werde zum 01.02.2017 in den Ruhestand versetzt. Die Stelle war ausgeschrieben. Mittlerweile sei das Auswahlverfahren beendet und die Neubesetzung werde zum 01.02.2017 erfolgen. Daraus ergebe sich jedoch eine Vakanz in der GS Oldendorf. Diese Stelle werde im Schulverwaltungsblatt Januar 2017 ausgeschrieben. In der Übergangszeit werde zunächst eine kommissarische Leitung dort eingesetzt.

**Herr Stakowski** bittet um konkrete Zahlen zur Unterrichtsversorgung.

**Herr Thoms** entgegnet, dass er lediglich Arbeitswerte, keine amtlichen Zahlen, zur Unterrichtsversorgung nennen könne:

|                 |         |
|-----------------|---------|
| Grundschulen    | 101,1 % |
| Oberschule Buer | 101,3 % |

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| Oberschule Melle-Mitte  | 94,8 %  |
| Oberschule Neuenkirchen | 94,2 %. |

Er berichtet, dass landesweit vom Kultusministerium 1.300 zusätzliche Lehrerstellen bewilligt wurden.

**Herr Gieshoidt** erkundigt sich, ab wann an einer Schule eine Konrektorenstelle eingerichtet werde.

Hierzu erläutert **Herr Thoms**, dass die Prognose der Schülerzahlen über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren über 180 Schüler liegen müsse, um eine Konrektorenstelle zu besetzen.

**Frau Mielke** stellt fest, dass die Lehrerversorgung an der Wiehengebirgsschule nicht gut sei. Sie berichtet aus dem Bildungsausschuss des Landkreises, dass die Montessori-Schule in Osnabrück entlastet werden solle und die Schüler aus Bissendorf künftig nach Melle kämen. Sie habe Bedenken, da die Unterrichtsversorgung schon heute nicht gut sei.

**Herr Thoms** teilt mit, dass sich steigende Schülerzahlen auf den Standort Melle positiv bzgl. der Anzahl der Lehrkräfte auswirken. Jede neue Gruppe, die eingerichtet würde, bedeute zusätzlich 30 Lehrerstunden. Er gehe davon aus, dass die Unterrichtsversorgung von heute (93 %) ab dem 01.02.2017 auf 96 % steigen werde. Auch hier handele es sich ausschließlich um Arbeitswerte.

## TOP 6.2 der Verwaltung

**Herr Dreier** berichtet wie folgt:

### Schulen:

Der Schulleiter des Meller Gymnasiums, Herr Woll, wird zum 31.01.2017 in den Ruhestand versetzt. Die Rektorenstelle ist zum 01.02.2017 ausgeschrieben worden.

Die Klassencontainer in der GS Eicken-Bruche sind aufgebaut und werden im Rahmen der Betreuung ab dem 01.12.2016 genutzt.

In der Stadt Melle soll in Zusammenarbeit mit der Uni Osnabrück, Herrn Prof. Maykus und Frau Haupt, eine kommunale Bildungsplanung mit dem Schwerpunkt der Profilbildung von Oberschulen in lokalen Bildungsnetzwerken erfolgen. Parallel wird unter Federführung des Landkreises Osnabrück eine Elternbefragung in Zusammenarbeit mit einzelnen kreisangehörigen Kommunen erarbeitet.

Nach einem Bericht des Nieders. Städtetages sei es nun zu einer Einigung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Kultusministerium gekommen. Damit sollen die seit Jahren ungeklärten Fragen aus den Bereichen

- a) Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung  
Das Hauptschulprofilierungsprojekt läuft zum 31.12.2016 aus. Ab dem 01.01.2017 stellt das Land die pädagogischen Mitarbeiter an. In den kommenden Jahren sollen an allen Ganztagschulen Schulsozialarbeiter tätig werden.
- b) Systemadministration  
Aufgrund der steigenden Anforderungen sollen die Mittel erhöht werden. Basis bilden die Schülerzahlen, die auch die Schüler der Berufsbildenden Schulen beinhalten, wodurch sich für die Stadt Melle eine zusätzliche Einnahme von lediglich rd. 2.000 € pro Jahr ergeben.

c) Schulverwaltungskräfte

Das Land erkenne an, dass an den Schulen ein gesteigerter Verwaltungsaufwand entstanden sei. Für Melle ergeben sich voraussichtlich Mehreinnahmen in Höhe von rd. 27.000 €. Die vor einiger Zeit erfolgte Erhöhung der Sekretärinnenstunden soll nun bezüglich der konkreten Aufwendungen für die Führung der Landesgirokonten betrachtet werden.

d) Mittagsverpflegung in Schulen

e) Schulbücher und weitere Lehrmittel für Lehrkräfte

geregelt werden.

Er merkt an, dass diese Vereinbarung nach fünf Jahren evaluiert werden solle.

**Herr Höcker** macht darauf aufmerksam, dass es im Bereich der Oberschule Ratsschule am Wallgarten 10 ausgewiesene Lehrerparkplätze gebe, mit dem Auto würden jedoch 30 Lehrer zur Schule kommen. Er fragt an, ob es für Lehrer Parkausweise geben könne, damit diese nicht alle 90 Minuten umparken müssen, um kein „Knöllchen“ zu bekommen.

**Herr Dreier** sagt eine Prüfung durch die Verwaltung zu.

Kindertagesstätten:

Am 25.05.2016 hat die **St. Matthäus-Kirchengemeinde** einen Antrag auf Mitfinanzierung der Nebenkosten für den Betrieb des **Familienzentrums** analog der Förderung des Familienzentrums am Stadtgraben gestellt.

Über diesen Antrag soll in der nächsten Sitzung am 08.02.2017 entschieden werden.

Verschiedene Träger von Kitas sind an die Stadt Melle herangetreten, um über die derzeit gültigen **Elternbeiträge** zu sprechen. Zum einen sind sie seit dem Kita-Jahr 2010/11 unverändert, zum anderen haben sich die Kosten seit 2010 um ca. 60 % erhöht (Quelle: Betriebskostenzuschüsse der Stadt Melle). Die Elternbeiträge werden von den Trägern nach den Vorschriften des SGB VIII bzw. des Nds. KiTaG erhoben, also auch von dort festgelegt. In der Vergangenheit gab es dazu jedoch in Melle einen Austausch zwischen allen Trägern, so dass ein möglichst einheitlicher Betrag für gleiche Leistungen erzielt wird.

Sport:

Anlässlich der Regionalsportkonferenz des Landkreises Osnabrück wurde den Sportvereinen von einer Änderung/Neuregelung in Bezug auf die Umsatzsteuerpflicht von Zuschüssen berichtet. Danach wären Zuschüsse die auf eine „Gegenleistung“ der Vereine auf städtischen Flächen ausgerichtet sind, zukünftig für die Vereine umsatzsteuerpflichtig. D.h. die Vereine müssten auf die erhaltenen Zuschüsse 19 % MwSt. abführen. Dies beträfe insbesondere die Pflegekostenzuschüsse für die Sportplatzpflege in Westerhausen und Gesmold. Hierzu soll kurzfristig eine genaue Prüfung durch einen Steuerberater erfolgen um die Thematik mit den betroffenen Vereinen zu besprechen. Da die Pflegekostenzuschüsse ohne MwSt. kalkuliert und berechnet wurden, käme hier eine Mehrbelastung auf die Vereine zu. Letztendlich bleiben momentan die fachliche Prüfung und die daraus resultierenden Folgen abzuwarten. In einem solchen Gespräch wären dann auch die Folgen bzw. mögliche Lösungsansätze zu beraten.

Der Förderverein der Oberschule Buer e.V. hat in Zusammenarbeit mit der Schule und dem SuS Buer auf dem Schulhof ein sogenanntes „Soccer-Feld“, ähnlich dem DFB-Mini-Spielfeld in Westerhausen, errichtet. Die Nutzungszeiten wurden im Vorfeld festgelegt und sind auch mit den direkten Nachbarn im Rahmen der Baugenehmigung kommuniziert worden. Die Schule wird den Soccer-Platz während des Schulbetriebes nutzen, Drittnutzer wie z.B. der SuS Buer erhalten auf Anfrage einen Schlüssel durch die Schule, um nachmittags oder am

Samstag auf der Anlage im Rahmen der Öffnungszeiten zu spielen. Die Gesamtkosten betragen rd. 22.000,00 EUR wovon 5.000,00 EUR durch die Stadt Melle bezuschusst werden. Der Rest sind Eigenmittel des Fördervereins, Geldspenden und Sachspenden (Material). Die Fertigstellung der Anlage kann erfolgen, wenn der Einbau des Kunstrasens bei Temperaturen von mind. 10°C möglich ist. Alle weiteren Vorarbeiten sind abgeschlossen.

Der Kunstrasenplatz Gesmold mit neuer Kunststofflaufbahn wurde am 11.09.2016 offiziell eingeweiht. Die Schlussrechnung ist von Viktoria Gesmold zur Prüfung durch das RPA mittlerweile eingereicht worden. Die Förderung durch die Stadt Melle beträgt für das reine Spielfeld max. 400.000,00 EUR, hiervon sind, wie in der Förderrichtlinie festgelegt, bisher 90 % = 360.000,00 EUR ausgezahlt worden. Die Restsumme wird nach erfolgter Prüfung der Schlussrechnung ausgezahlt. Momentan ist davon auszugehen, dass Viktoria Gesmold die volle Förderung gem. Bewilligungsbescheid erhalten wird.

In diesem Zusammenhang würdigte **Herr Dreier** noch einmal die Eigenleistung sowie die eingebrachten Eigenmittel und das große Engagement des Vereins. Insgesamt habe der Verein neben der städt. Förderung von 400.000,00 EUR und einem Zuschuss des KSB in Höhe von 85.000,00 EUR rund 400.000,00 EUR durch Spenden, Eigenmittel und Kredit selber aufgebracht.

Da die Pflege gem. der abgeschlossenen Pflegevereinbarung bereits seit der Einweihung durch den Verein übernommen wird, ist auch der Pflegekostenzuschuss für das Jahr 2016 anteilig ausgezahlt worden.

## **TOP 7      Schulen**

### **TOP 7.1    Schülerstatistik 2016/17 Vorlage: 2016/0274**

**Herr Möller** verweist auf die Vorlage. Er macht darauf aufmerksam, dass die angegebene Zahl der Flüchtlinge auch in der Anzahl der ausländischen Kinder enthalten sei.

**Herr Wüstehube** mahnt, alle Prognosen mit äußerster Vorsicht zu genießen. So hätten die Prognosen aus den letzten Jahren zu den voraussichtlichen Schülerzahlen an den Oberschulen zu mindestens 50 oder sogar 100 % danebengelegt. Erfreulich sei jedoch, dass das Gymnasium und die IGS nebeneinander bestehen können. Abzuwarten bleibe die Entwicklung nach der Einführung der Oberstufe an der IGS. Ein weitergehender Einzugsbereich für die Wiehengebirgsschule sei gut.

**Herr Dreier** erläutert, dass die Prognosen für die Oberschulen sehr schwierig seien, da es keine Schulbezirke gebe. Basis könne daher immer nur das bisherige Wahlverhalten der Eltern sein.

**Frau Mielke** bittet angesichts der sich darstellenden großen Unterschiede bezüglich des Anteils ausländischer Schüler an den Schulen in Melle-Mitte, darum, diese auf alle Schulen gleich zu verteilen. Sie erinnert an den Beschluss, den Anteil der ausländischen Kinder an der GS im Engelgarten von 30 % auf 40 % zu erhöhen.

**Herr Möller** macht darauf aufmerksam, dass die GS Eicken-Bruche einen eigenen Einzugsbereich habe, während die Grönenbergschule und die GS im Engelgarten gleiche Einzugsbereiche hätten.

**Herr Stakowski** korrigiert, dass es sich bei dem Beschluss um die Erhöhung des Anteils von Schülern anderer Konfessionen gehandelt habe.

## **TOP 7.2 Anträge auf Errichtung von Ganztagschulen** **Vorlage: 2016/0230**

**Herr Möller** erläutert die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation. Die Ganztagskonzepte werden derzeit von den Schulen erstellt und zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Die Sprecher der einzelnen Fraktionen, **Herr Gieshoidt, Herr Wüstehube und Herr Bossmann**, sind sich darüber einig, dass die Schulen den richtigen Weg mit der Beantragung des Ganztags eingeschlagen haben. Zudem sollen die Mittel für das ehem. Meller Modell im Haushalt zur Förderung des Ganztags verbleiben. Auch die notwendigen Investitionen beispielweise für Küchen, insbesondere mit Blick auf die Vorgaben des Fachdienstes Gesundheit (Landkreis Osnabrück) oder zusätzliche Räume seien zu tragen.

**Herr Grube** hebt nochmals die sehr innovative Arbeit der Fördervereine im Rahmen des Meller Modells hervor.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig den Beschluss lt. Beschlussvorschlag.

### **Beschlussvorschlag**

Den Anträgen der

- Grundschule im Engelgarten
- Grundschule Eicken-Bruche
- Kantor-Wiebold-Grundschule Neuenkirchen
- Grundschule Oldendorf
- Grundschule Westerhausen

auf Errichtung einer Ganztagschule zum 1.08.2017 wird zugestimmt.

## **TOP 8 Kindertagesstätten**

### **TOP 8.1 Übersicht über die Versorgungssituation in den Meller Kindertagesstätten zum 01.08.2017** **Vorlage: 2016/0183**

**Herr Dreier** erklärt, dass die Versorgung mit Kita-Plätzen auf der Grundlage der Prognose nach dem Kindergartenbedarfsplan, über das gesamte Stadtgebiet gesehen, ausreiche. So seien in einigen Stadtteilen Kita-Plätze nicht belegt, die in anderen Stadtteilen fehlen. Ob diese Lösungen jedoch praktikabel seien, müsse im Einzelfall geprüft werden. Hinsichtlich der Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz werde bei einem Rechtsstreit zudem jeder Fall vor Gericht individuell geprüft. **Herr Dreier** erläutert die Rahmenbedingungen, die eine verlässliche Planung bzw. Prognose nur bedingt erlauben:

- Keine Anmeldebezirke, dadurch Wunsch- und Wahlrecht der Eltern (nicht alle Kinder werden im Wohnortstadtteil versorgt)

- Trend zur früheren Betreuung erkennbar; Entscheidung der Eltern schwer vorhersehbar
- Geburtenzahlen können nur geschätzt werden (bislang steigende Entwicklung)
- Zuzüge durch Neubaugebiete und damit einhergehende höhere Bedarfe

Eine Prognosegenauigkeit lässt sich nur durch eine schrittweise Verfeinerung der Bedarfsplanung verbessern. In einem ersten Schritt soll künftig eine Detailplanung auf der Basis der tatsächlichen Inanspruchnahme in den jeweiligen Stadtteilen erfolgen. Aktuell fehlen in Bruchmühlen, Oldendorf und Wellingholzhausen zum 01.08.2017 freie Plätze.

**Frau Itzek** erläutert die Versorgungssituation in den Meller Kindertagesstätten zum 01.08.2017 anhand einer PowerPoint-Präsentation.

**Herr Grube, Herr Wüstehube, Herr Boßmann und Herr Gieshoidt** sprechen sich im Namen ihrer Fraktionen dafür aus die notwendigen Investitionen zu tätigen, um den Eltern eine gute und verlässliche Betreuung für ihre Kinder bieten zu können. Dieses wirke sich auch positiv auf den Wirtschaftsstandort Melle aus. Ziel sei eine ortsnahe Versorgung und die Unterstützung der Träger der Einrichtungen. Es wird daran erinnert, dass es eigentlich die Aufgabe der Stadt Melle sei, Kita-Plätze bereitzustellen. Es sei allen bewusst, dass eine Umsetzung bis zum 01.08.2017 kaum zu realisieren sei. Die Vorlage verdeutliche die aktuellen Versorgungsdefizite. Lösungsvorschläge würden zur nächsten Sitzung erwartet.

**Frau Mielke** stellt fest, dass es einige freie Plätze gebe, diese aber nicht in der Nähe der Ortsteile seien, die ein hohes Defizit aufwiesen. Daher müsse an den Orten investiert werden, an denen Plätze benötigt werden.

Auf die Frage von **Frau Meier**, wie der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz unterjährig umgesetzt werde, weil Kinder in der Regel nicht am 01.08. Geburtstag hätten, antwortet **Frau Itzek**, dass grundsätzlich Plätze für diese Kinder freigehalten werden sollen, diese Plätze in der Praxis aber oft nicht verfügbar wären. Daher werde in der Regel parallel nach anderen Möglichkeiten, wie z.B. Tagespflege, gesucht.

**Herr Schulke** mahnt an, die Zeit bis zur nächsten Sitzung zu nutzen und nach Lösungen zu suchen, denn der Mangel sei deutlich.

**Herr Dreier** sagt bis dahin eine konkrete Klärung auch bezüglich der Nachmittagsplätze und der Plätze in der Tagespflege zu, wobei auch dieses nur Nuancen sein werden.

## **TOP 9 Sport**

### **TOP 9.1 Antrag auf Förderung des Bauprojektes "Kursraumerweiterung an der Landesturnschule Melle" Vorlage: 2016/0269**

**Herr Dreier** erläutert die Beschlussvorlage.

**Herr Boßmann, Herr Gieshoidt und Herr Bredenförder** stimmen dem Antrag unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung für ihre jeweiligen Fraktionen zu. Dieses sei ein Symbol der Wertschätzung und zudem eine sinnvolle Förderung des Sports, von dem auch die Meller Sportvereine profitieren.

## **Beschlussvorschlag**

Dem Antrag des Niedersächsischen Turner-Bundes auf Bezuschussung des Bauprojektes „Kursraumerweiterung an der Landesturnschule Melle“ in Höhe von 10.000,00 EUR wird zugestimmt.

Diese Entscheidung erfolgt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Nachtragshaushaltsplan.

## **TOP 10    Wünsche und Anregungen**

**Herr Wüsthube** teilt mit, dass der Bund im kommenden vier Jahren rund 289 Mio. € für die Sanierung von Schulen zahlen wolle. Ob es auch für die Stadt Melle Geld gebe, werde die Verwaltung sicher mitteilen.

**Herr Dreier** schränkt ein, dass zunächst nur finanzschwache Gemeinden davon profitieren würden. Sollte es jedoch auch zusätzliche Mittel für die Stadt Melle geben, so werde der Ausschuss selbstverständlich informiert.

---

Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

---

Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)